

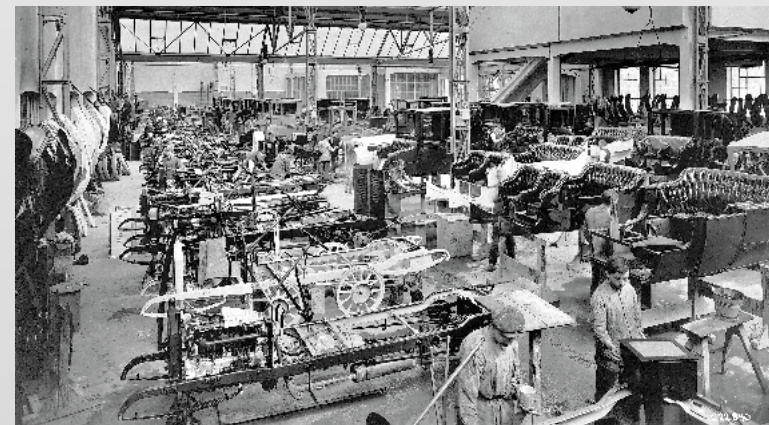
# DAIMLER TRUCK

## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 1883

Gründung Firma Benz & Cie,  
Rheinische Gasmotoren-  
Fabrik, Mannheim



### 1890

Gründung Daimler Motoren  
Gesellschaft (DMG), Cannstatt



### 1891

Gründung Deutscher Metall-  
arbeiter-Verband (DMV)

Die DMV ist mit Abstand die  
größte Einzelorganisation  
innerhalb der deutschen  
Gewerkschaftsbewegung.

### 1895

Erster Omnibus der Welt

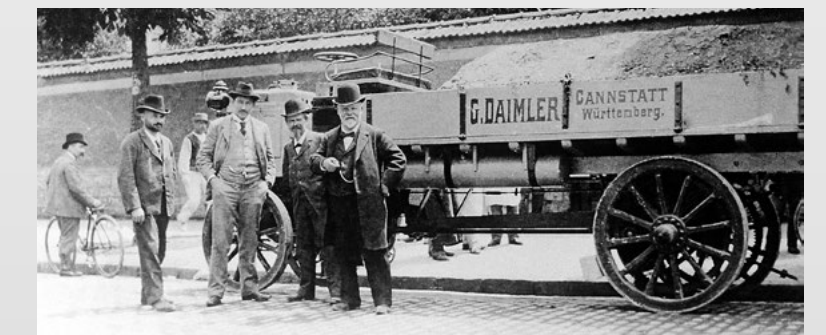
Der Landauer von Carl Benz ist  
der erste motorgetriebene Om-  
nibus der Welt. Er verband die  
Stadt Siegen mit den Ortschaften  
Netphen und Deuz auf einer Ent-  
fernung von etwa 15 Kilometern.



### 1896

Erster Lkw der Welt

Die DMG liefert den ersten Daim-  
ler Motor-Lastwagen mit einer  
Nutzlast von 1,5 Tonnen nach  
London aus. In Paris rollt der  
Benz „Lieferungswagen“ durch  
die Straßen.



# DAIMLER TRUCK

## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 1906

#### Erstmals tritt Arbeiterausschuss bei DMG auf

Zum ersten Mal übernimmt bei der DMG ein Arbeiterausschuss die Verhandlungen mit der Unternehmensleitung. Ergebnis: Die Arbeitszeit wurde von zehn auf neun Stunden an sechs Tagen gesenkt. Zum Vergleich: In Mannheim beträgt die Arbeitszeit 57 Stunden pro Woche.



### 1907

#### Benz & Cie produziert Nutzfahrzeuge in Gaggenau

Im Zuge der Beteiligung an der „Süddeutsche Automobilfabrik Gaggenau“ (SAF) erhält Benz & Cie die SAF-Fabrik in Gaggenau und produziert dort eine breite Palette von Nutzfahrzeugen. Die Arbeitszeit liegt bei 59 Stunden pro Woche. Im Jahr 1912 übernimmt Benz & Cie die SAF ganz.



### 1908

#### Benz & Cie nimmt neues Werk in Mannheim in Betrieb

Im neuen Werk auf dem Luzenberg werden Motoren und Automobile gebaut.



### 1920

#### Betriebsrätegesetz

Es legt verbindlich fest, dass in Betrieben ab fünf Beschäftigten eine Vertrauensperson und ab 20 Beschäftigten ein aus mehreren Personen bestehender Betriebsrat zu wählen ist. Das Gesetz gewährt Mitspracherechte bei Entlassungen und auf sozialem Gebiet.



### 1926

#### Gründung der Daimler-Benz AG

Die bisher getrennten Unternehmen Benz & Cie sowie DMG gehen zusammen. Sie haben 16.750 Beschäftigte. In Untertürkheim werden Pkw produziert. In Sindelfingen sind der Karosseriebau und die Omnibus-Fertigung. Die Lkw-Produktion findet in Gaggenau statt. Berlin-Marienfelde wird zum Reparaturbetrieb. In Mannheim werden weiter Pkw und Karosserien gefertigt.



# DAIMLER TRUCK

## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 1933

#### Machtübernahme der NSDAP

Adolf Hitler wird zum Reichskanzler ernannt. In der Folge werden die freien Gewerkschaften zerschlagen, Funktionäre und Arbeitnehmervertreter werden im schlimmsten Fall verschleppt, verhaftet oder ermordet. Das Betriebsrätegesetz wird 1934 aufgehoben.



### 1940

#### Wöchentliche Arbeitszeit 60 Stunden

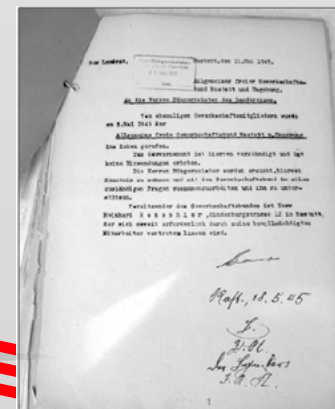
Während des Zweiten Weltkriegs stiegen die Arbeitszeiten im Zuge der Hochrüstung auf 60 Stunden in der Woche an.



### 1945

#### Erste Belegschaftsvertretungen gründen sich

Nach dem Krieg entstehen wieder erste Vertretungen von Arbeitnehmern. Später im Jahr finden Betriebsratswahlen in Untertürkheim, Sindelfingen, Mannheim und Gaggenau statt. Mit den Besatzungsbehörden gibt es eine enge Zusammenarbeit. Aufgrund der starken Stellung der Betriebsräte erhalten sie Beteiligungsrechte, die weit über das Betriebsrätegesetz von 1920 oder das spätere Betriebsverfassungsgesetz von 1952 hinausgehen.



### 1949

#### Werk Gaggenau steht vor dem Aus

Weil die Aufträge der französischen Besatzungstruppen wegfallen und der Fahrzeugabsatz rückläufig ist, stellt die Werkleitung den Standort zur Disposition. Dann beschließt der Aufsichtsrat den Bau eines neuen 3-Tonner-Lkw und das Werk ist gerettet.



### 1951

#### Übernahme Unimog

Der Unimog („Universal-Motor-Gerät“) der Fa. Gebr. Boehringer GmbH ist ein für landwirtschaftliche Zwecke konzipiertes Allzweckfahrzeug. Weil die technischen und finanziellen Voraussetzungen für einen Hochlauf fehlen, übernimmt Daimler-Benz den Unimog und startet die Serienproduktion in Gaggenau.



# DAIMLER TRUCK

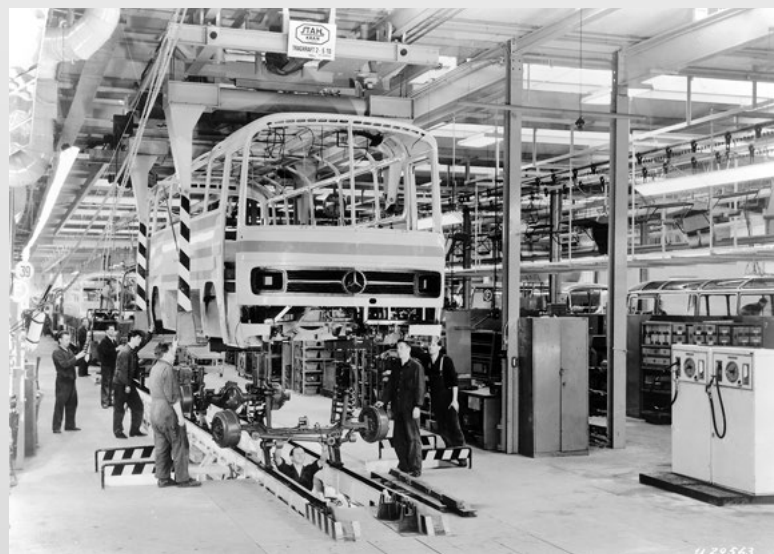
## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 1951

#### Konzentration Omnibusfertigung in Mannheim

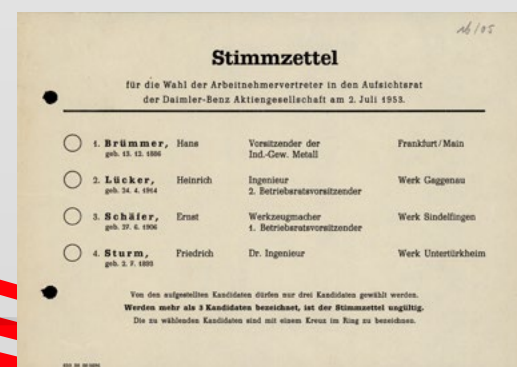
Weil in Sindelfingen alle Kapazitäten für den Pkw-Bau benötigt werden, wird die Lkw-Produktion in Mannheim konzentriert.



### 1952

#### Betriebsverfassungsgesetz

Das Betriebsverfassungsgesetz regelt umfassend die betriebliche Mitbestimmung und die Stellung der Betriebsräte in Unternehmen. Es legt verbindliche Strukturen wie Betriebsrat, Gesamtbetriebsrat und Wirtschaftsausschuss sowie deren Aufgaben und Rechte fest. Zwar war das Gesetz ein wichtiger Schritt für die Mitbestimmung, es blieb jedoch hinter den weitergehenden Forderungen der Gewerkschaften zurück.



### 1954

#### IG Metall startet „expansive Lohnpolitik“

Die Große Tarifkommission Nordwürttemberg/Nordbaden kündigt den Tarifvertrag und verlangt eine Tarifierhöhung um acht Prozent. Die Forderung wird zu zwei Dritteln erreicht. Ziel ist es, durch eine „dynamische und konfliktorientierte Lohnpolitik“ den Beschäftigten einen größeren Anteil am wirtschaftlichen Reichtum zu sichern.



### 1955

#### Daimler-Benz zahlt erstmals Erfolgsbeteiligung

Angesichts des wirtschaftlichen Aufschwungs fordert der Gesamtbetriebsrat, dass neben dem „Weihnachtsgeld“ zusätzlich eine Erfolgsbeteiligung in gleicher Höhe „vom Hilfsarbeiter bis zum Direktor“ gezahlt wird. Die Erfolgsbeteiligung wird jahrzehntelang kräftig ansteigen.

### 1963

#### Ausländische Arbeitskräfte strömen nach Deutschland

Immer mehr ausländische Arbeitskräfte („Gastarbeiter“) werden angeworben. Insgesamt arbeiten bei Daimler-Benz zu diesem Zeitpunkt 3538 Menschen, die meisten aus Italien, Griechenland, Spanien, der Türkei und Jugoslawien.



# DAIMLER TRUCK

## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 1963

**Neues Werk Wörth geht an den Start**

In Wörth werden Fahrerhäuser produziert.



### 1967

**Einführung der 40-Stunden-Woche**

Nach langjährigen und heftigen Arbeitskämpfen wurde die 40-Stunden-Woche schrittweise eingeführt und in der Metall- und Elektrobranche 1967 erreicht.



### 1967

**Verlagerung der Lkw-Montage nach Wörth**

Alle Lkw werden nun in Wörth gefertigt. Das Werk Mannheim bleibt für den Motorenbau und die Omnibus-Herstellung zuständig. In Gaggenau läuft weiter der Unimog vom Band, dazu werden Achsen und Getriebe produziert.



### 1969

**Gesetz über Lohnfortzahlung im Krankheitsfall**

Das Gesetz stellt erstmals die vollständige Gleichbehandlung von Arbeitern und Angestellten im Krankheitsfall her. Ein zentraler Wendepunkt auf dem Weg dahin war der 114 Tage dauernde Streik der IG Metall in Schleswig-Holstein 1956/57.



### 1970

**Übernahme von Hanomag-Henschel**

Daimler-Benz übernimmt Hanomag-Henschel, einen traditionsreichen Hersteller von Lastwagen, Traktoren und Bussen. Dazu gehört auch das Stammwerk in Kassel, wo unter dem Markennamen Hanomag-Henschel weiter Lkw vom Band laufen.



## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE

### 1972

#### Betriebsverfassungsgesetz

Die Reform des Betriebsverfassungsgesetzes von 1972 gilt als entscheidender Ausbau der betrieblichen Mitbestimmung. Der Betriebsrat wurde zu einem echten Mitbestimmungsorgan mit verbindlichen Rechten auf Augenhöhe in zentralen betrieblichen Fragen. Auch die individuellen Rechte der Beschäftigten wurden gestärkt.

### 1973

#### Lohnrahmentarifvertrag II

Der hart erstrittene Tarifvertrag regelt vor allem die menschengerechte Gestaltung von Arbeit (Pausen, Belastung, Schutzrechte) und markiert den Übergang von reinen Lohnfragen hin zu umfassender sozialer Mitgestaltung der Arbeitsbedingungen (Humanisierungstarifvertrag).

### 1974

#### Kassel wird Achsenproduzent

Die letzten Lkw unter dem alten Henschel-Markenzeichen rollen vom Band. Bereits seit 1973 werden im Werk Kassel in hohen Stückzahlen Achsen gefertigt; seit 1977 ist es das zentrale Achsenwerk der Nutzfahrzeugsparte.



### 1976

#### Mitbestimmungsgesetz

Das Gesetz stellt einen Meilenstein für die Demokratisierung der Arbeitswelt dar. Es regelt die paritätische Besetzung des Aufsichtsrats mit Arbeitnehmervertretern.



### 1984

#### Betriebsvereinbarung zum Vorruhestand

Mit der Vereinbarung können tariflich festgelegte Regelungen günstiger gestaltet werden. Grundlage ist der entsprechende IG Metall Tarifvertrag von 1984. Er regelt erstmals den sozial abgesicherten vorzeitigen Ausstieg älterer Beschäftigter ab etwa 58 Jahren mit einem Einkommen von mindestens rund zwei Dritteln des letzten Entgelts. Der Tarifvertrag diente als zentrales Instrument zur Bekämpfung der damaligen Massenarbeitslosigkeit.



# DAIMLER TRUCK

## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 1987

**Verkürzung der Arbeitszeit auf 37,5 Stunden**

Auf dem Weg zur 35-Stunden-Woche gelingt der IG Metall ohne Streik die Absenkung der Arbeitszeit auf 37,5 Stunden und ab 1988 auf 37 Stunden. Im Gegenzug gibt sich die Gewerkschaft mit moderaten Lohnerhöhungen zufrieden.

### 1990

**Einstieg in die 35-Stunden-Woche**

Die Tarifpartner einigen sich auf die Senkung der Arbeitszeit auf 35 Stunden ab dem 1. Oktober 1995.



### 1994

**Erstmals Pakt zur Standort-sicherung bei Daimler-Benz**

Alle deutschen Werke und Niederlassungen machen Zugeständnisse beim Entgelt und erhalten dafür den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Mitte 1995.



### 1995

**Zusammenschluss Kässbohrer und Daimler-Benz**

Das Omnibus-Geschäft von Mannheim und Neu-Ulm (Kässbohrer) wird in der Daimler-Benz-Tochter EvoBus GmbH zusammengefasst.



### 1996

**Pakt zur Beschäftigungssicherung im Nutzfahrzeugbereich**

Während die Beschäftigten auf 10% der Tarifierhöhung verzichten, werden im Gegenzug betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2000 ausgeschlossen.



## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE

### 1996

#### Auseinandersetzung um Lohnfortzahlung

Die gesetzliche Kürzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall auf 80 Prozent und die Absicht von Daimler-Benz dies sofort einzuführen, obwohl das gegen bestehende Tarifverträge verstößt, provoziert spontane Proteste und Arbeitsniederlegungen. Am 1. Oktober kommt es erstmals zu einem bundesweiten Daimler-Benz-Aktionstag. Im Dezember erfolgt die tarifvertragliche Absicherung der hundertprozentigen Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für die Metallbranche.



### 1998

#### Mercedes-Benz Vertrieb zieht nach Berlin

Nach der Wiedervereinigung wird der Inlandsvertrieb mit rund 1000 Beschäftigten von Stuttgart nach Berlin an den Potsdamer Platz verlegt.



### 2001

#### Verlagerung des Unimog von Gaggenau nach Wörth

Gaggenau wird im Gegenzug neu ausgerichtet als Kompetenzzentrum für manuelle und automatisierte Schaltgetriebe für Pkw, Transporter und schwere Lkw. Damit verbunden ist eine zeitweise Absenkung der Arbeitsplätze. Zur Neuausrichtung werden die Beschäftigten befragt: Mehr als 90 Prozent stimmen dafür. Damit gilt diese Verlagerung als Paradebeispiel für moderne Mitbestimmung und die Einbindung der betroffenen in unternehmerische Entscheidungsprozesse.



### 2001

#### Reform des Betriebsverfassungsgesetzes

Das Gesetz schafft die getrennte Vertretung von Arbeitern und Angestellten ab. Es bietet mehr Möglichkeiten bei der Beschäftigungssicherung und Qualifizierung sowie der Frauenförderung und dem betrieblichen Umweltschutz.

### 2002

#### Einführung eines Entgeltrahmenabkommens (ERA)

Mit ERA werden veraltete Entgeltsysteme aus den 60er und 70er Jahren abgelöst durch Arbeitsbewertungs- und Eingruppierungsinstrumente. Unter anderem wird die Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten abgeschafft.



# DAIMLER TRUCK

## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 2004

#### Vereinbarung zur Zukunftssicherung

Der Vorstand der damaligen Daimler-Chrysler AG versucht Kosteneinsparungen zu erreichen, indem er die Standorte der Mercedes-Benz C-Klasse gegeneinander auszuspielen versucht. Die Reaktion: An einem Tag treten mehr als 60.000 Beschäftigte vor die Werkstore. Am Ende gibt es eine Gesamtbetriebsvereinbarung, die als Meilenstein der deutschen Mitbestimmungspolitik gilt. Sie schließt betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2011 aus, alle Standorte werden erhalten. Im Gegenzug wurden Maßnahmen zur Kostensenkung und Flexibilisierung der Arbeit vereinbart.



### 2004

#### Pforzheimer Abkommen

Die Tarifparteien vereinbaren, dass Unternehmen in besonderen Fällen unter bestimmten genau definierten Umständen befristet von den Regelungen des Flächentarifvertrags abweichen können. Dazu wird ein betrieblicher Ergänzungstarifvertrag geschlossen.



### 2009

#### Tarifvertrag Kurzarbeit, Qualifizierung und Beschäftigung

Der Tarifvertrag verbindet Einkommenssicherung in Krisenzeiten mit systematischer Weiterbildung und dem Ziel, Arbeitsplätze langfristig zu erhalten. Beschäftigte werden während Zeiten reduzierter Arbeit gezielt qualifiziert, um sie für neue Anforderungen fit zu machen und strukturbedingte Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

### 2012

#### Zukunftssicherung bei Daimler AG

Die ZuSi 2012 sichert die deutschen Standorte ab und schreibt den Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2016 vor. Im Gegenzug macht der Gesamtbetriebsrat Zugeständnisse bei Kosten und Flexibilität.



### 2012

#### Tarifvertrag zum Einsatz von Leih- und Zeitarbeitskräften

Der Tarifvertrag begrenzt den Einsatz von Leiharbeit auf vorübergehende Bedarfe, stärkt die Mitbestimmung des Betriebsrats und sorgt über Branchenzuschläge für eine schrittweise Annäherung an die Entgelte der Stammebelegschaft. Zugleich schafft er Perspektiven zur Übernahme und verhindert den dauerhaften Ersatz regulärer Arbeitsplätze durch Leiharbeit.



# DAIMLER TRUCK

## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE



### 2017

#### Gesamtbetriebsvereinbarung zum Projekt Zukunft

Mit dem Projekt Zukunft stellt sich das Unternehmen neu auf: Unter der Holding Daimler AG entstehen die Mercedes-Benz AG mit dem Pkw und Van-Geschäft sowie die Daimler Truck AG mit den Lkw und Bus-Aktivitäten. In diesem Zusammenhang wird die Beschäftigungssicherung (Zusi) bis zum Jahresende 2029 verlängert. Außerdem werden der Erhalt der Standortstruktur, Zukunftsinvestitionen von 35 Mrd. Euro in Deutschland sowie die Stärkung der Mitbestimmung bei der Frage Eigen-/Fremdvergabe vereinbart.

### 2018

#### Vereinbarung zum Tariflichen Zusatzgeld ab 2019

Das tarifliche Zusatzentgelt (T ZUG) ist eine jährliche Sonderzahlung, die aus einem individuellen und einem pauschalen Bestandteil besteht. Beschäftigte können den größeren Anteil (T ZUG A) wahlweise als Geld oder in zusätzliche freie Tage umwandeln. Besonders belastete Beschäftigte erhalten erweiterte Zeitoptionen.

### 2021

#### Vereinbarung zum Transformationsgeld

Die Vereinbarung schafft eine jährliche Sonderzahlung von 18,4 Prozent eines Monatsentgelts, die flexibel eingesetzt werden kann, um Beschäftigung in Zeiten des strukturellen Wandels zu sichern. In Abstimmung mit dem Betriebsrat kann das Transformationsgeld genutzt, verschoben oder angepasst werden, um Arbeitsplätze zu stabilisieren und den Wandel der Industrie sozial abzufedern.

### 2021

#### Daimler Truck wird eigenständig

Zum 1. Dezember 2021 wird die Abspaltung von Daimler Truck aus dem Daimler-Konzern vollzogen. Am 10. Dezember 2021 startet die Daimler Truck Holding AG mit dem ersten Handelstag an der Frankfurter Wertpapierbörse in eine neue Ära.



### 2025

#### Eröffnung Global Parts Center in Halberstadt

Die weltweite Ersatzteilversorgung soll künftig aus dem neu erbauten Global Parts Center in Sachsen-Anhalt kommen. Dazu gibt es zwei Parts Center in Greven und Günzburg. Im Jahr 2026 wird der Gemeinschaftsbetriebsrat Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland (MBVD), Halberstadt, Greven und Günzburg etabliert.



#### Neue Struktur



## 130 JAHRE LKW – MITBESTIMMUNG UND ARBEITNEHMERRECHTE

### 2025

#### Vereinbarungen und Zukunftstarifvertrag zu „Cost Down Europe“

Im Zuge des vom Unternehmen aufgelegten Sparpakets „Cost Down Europe“ vereinbaren der GBR und der Vorstand verschiedene Vereinbarungen. Die wichtigsten werden erstmals in einen Zukunftstarifvertrag gebündelt. Das Paket sieht unter anderem die Sicherung aller Standorte und den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2034 vor.



### 2026

#### Betriebsratswahlen und Neuaufstellung des GBR

Die Beschäftigten von Daimler Truck sprechen den IG Metall-Kandidaten ihr Vertrauen aus. Die Listen der Gewerkschaft gehen an jedem Standort mit einem klaren Mandat in die neue Amtsperiode. Michael Brecht wird als Konzern- und Gesamtbetriebsratsvorsitzender einstimmig bestätigt.

### 2026

#### 2026 Daimler Truck bringt Mitsubishi Fuso in ARCHION ein

Das Nutzfahrzeuggeschäft der japanischen Tochter Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation wird zum 1. April in die neu gegründete Holdinggesellschaft ARCHION eingebracht, an der auch Toyota beteiligt ist. Unter dem Dach von ARCHION sind Mitsubishi Fuso und Hino Motors Ltd., eine Tochtergesellschaft der Toyota Motor Corporation tätig.

